

# *Jahresrechnung der Swiss Life Holding*

- 313 Lagebericht
- 314 Erfolgsrechnung
- 315 Bilanz
- 316 Anhang zur Jahresrechnung
- 320 Offenlegung der Entschädigung an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung  
gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> OR bzw. Art. 14–16 VegüV und Offenlegung der Beteiligungen  
des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gemäss Art. 663c OR
- 323 Gewinnverwendung
- 324 Bericht der Revisionsstelle

## Lagebericht

### *Die Swiss Life Holding steigerte im Geschäftsjahr 2018 den Gewinn von CHF 314 Millionen auf CHF 460 Millionen.*

Der Jahresgewinn der Swiss Life Holding setzte sich 2018 hauptsächlich aus Dividenden und Anlageerträgen zusammen. Die Dividenden der Tochtergesellschaften an die Holding-Gesellschaft stiegen im Berichtsjahr von CHF 555 Millionen auf CHF 623 Millionen. Für die Übernahme von Fincentrum und Beos wurden an Konzerneinheiten neue Darlehen in der Höhe von insgesamt CHF 203 Millionen gewährt. Und zur Finanzierung von neuen Immobilienprojekten wurden an Konzerneinheiten in Deutschland und Frankreich neue Kredite in der Höhe von insgesamt EUR 75 Millionen vergeben. Abzüglich Rückzahlungen stiegen die Darlehen an Konzerngesellschaften von CHF 758 Millionen im Vorjahr auf CHF 986 Millionen.

Zum Jahresende hielt die Swiss Life Holding Anlagen (flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften, Schuldpapiere, Anlagefonds und Aktien) in Höhe von CHF 1678 Millionen. Die Barmittel stiegen von CHF 65 Millionen auf CHF 118 Millionen und der Bestand an Schuldpapieren, Anlagefonds und Aktien verminderte sich von CHF 1647 Millionen auf CHF 1524 Millionen. Einer der Gründe ist die Finanzierung des 2018 angekündigten Aktienrückkaufprogramms im Gesamtwert von CHF 1000 Millionen. Dabei wurden Aktien im Umfang von CHF 87 Millionen zurückgekauft. Alle Schuldpapiere im Besitz der Swiss Life Holding sind behebbar.

Die Zinserträge stiegen durch die neu gewährten Darlehen von CHF 24 Millionen auf CHF 27 Millionen und die Erträge aus den Investitionen in Obligationen und Fondsanteile von CHF 44 Millionen auf CHF 46 Millionen. Insgesamt stiegen die übrigen Finanzerträge von CHF 68 Millionen auf CHF 74 Millionen. Sowohl intern gewährte Darlehen als auch externe Anlagen in Fremdwährung werden vollständig durch Währungstermingeschäfte abgesichert. Die Kosten für die Absicherung betrugen in der Berichtsperiode CHF 30 Millionen (Vorjahr: CHF 18 Millionen). Der Beteiligungsbuchwert verminderte sich im Berichtsjahr von CHF 3416 Millionen auf CHF 3216 Millionen, dies aufgrund einer Wertberichtigung einer Tochtergesellschaft.

Die Gewinnausschüttung der Swiss Life Holding an die Aktionäre betrug in der Berichtsperiode CHF 460 Millionen bzw. CHF 13.50 je Aktie und erfolgte aus der Reserve aus Kapitaleinlagen. Der Nennwert der Aktie sowie das nominale Aktienkapital der Swiss Life Holding liegen unverändert bei CHF 5.10 respektive CHF 175 Millionen.

Das langfristige Fremdkapital blieb im Berichtsjahr unverändert bei CHF 424 Millionen. Es setzt sich zusammen aus zwei vorrangigen Anleihen in Höhe von insgesamt nominal CHF 425 Millionen, davon eine Tranche von CHF 225 Millionen mit sechsjähriger Laufzeit (Coupon 1,125%; Fälligkeit 2019) und eine Tranche von CHF 200 Millionen mit zehnjähriger Laufzeit (Coupon 1,875%; Fälligkeit 2023). Diese Fremdfinanzierungsinstrumente wurden im Jahr 2013 ausgegeben. Auf die Anleihen entfielen Fremdkapitalzinsen in der Höhe von insgesamt CHF 7 Millionen.

Der Personalaufwand und Betriebsaufwand inklusive Steuern verminderte sich von CHF 22 Millionen auf CHF 15 Millionen. Die Reduktion resultiert aus der Emissionsabgabe, welche infolge der Wandlungen der Wandelanleihe im Vorjahr geleistet wurde.

# Erfolgsrechnung

## Erfolgsrechnung für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember

Mio. CHF

	2018	2017
Ertrag aus Anlagevermögen (netto)		
Dividendenertrag	623	555
Realisierter Gewinn/Verlust auf Anlagevermögen	-12	-2
Nicht realisierter Gewinn/Verlust auf Anlagevermögen	-231	-307
Übriger Finanzertrag	74	68
Übriger Finanzaufwand	-7	-11
Währungsgewinne/-verluste	-18	-5
Total Ertrag aus Anlagevermögen (netto)	429	299
Personalaufwand	-6	-6
Betriebsaufwand	-9	-16
Übriger betrieblicher Ertrag	47	44
Übriger betrieblicher Aufwand	-2	-8
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>460</b>	<b>314</b>

# Bilanz

## Bilanz

Mio. CHF

	31.12.2018	31.12.2017
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	118	65
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	36	31
Forderungen gegenüber Dritten	1	2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	17
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>169</b>	<b>115</b>
Finanzanlagen		
Schuldpaniere	1 368	1 424
Aktien	15	15
Anlagefonds	141	208
Darlehen an Konzerngesellschaften	986	758
Übrige Kapitalanlagen	12	-
Beteiligungen	3 216	3 416
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>5 737</b>	<b>5 820</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>5 906</b>	<b>5 935</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	100	40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	92	68
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	4
Langfristiges Fremdkapital		
Vorrangige Anleihen	424	424
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>620</b>	<b>536</b>
Aktienkapital	175	175
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserve aus Kapitaleinlagen	263	724
Gesetzliche Gewinnreserve		
Allgemeine Reserven	33	33
Freiwillige Gewinnreserven		
Freie Reserven	4 494	4 181
Bilanzgewinn		
Vortrag aus dem Vorjahr	1	0
Jahresgewinn	460	314
Eigene Kapitalanteile	-140	-26
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>5 286</b>	<b>5 400</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>5 906</b>	<b>5 935</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### Grundsätze zur Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2018 wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Jahresrechnung der Swiss Life Holding ist in Millionen Franken dargestellt, wobei Rundungen dazu führen können, dass Summen nicht genau aufgehen.

### Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

#### Beteiligungen

	31.12.2018			31.12.2017		
	Währung	Aktienkapital in 1000	Direkter Anteil	Währung	Aktienkapital in 1000	Direkter Anteil
Swiss Life AG, Zürich	CHF	587 350	100.00%	CHF	587 350	100.00%
Swiss Life Deutschland Holding GmbH, Hannover	EUR	25	100.00%	EUR	25	100.00%
Swiss Life Intellectual Property Management AG, Zürich	CHF	250	100.00%	CHF	250	100.00%
Swiss Life International Holding AG, Zürich	CHF	1 000	100.00%	CHF	1 000	100.00%
Swiss Life Investment Management Holding AG, Zürich	CHF	50 000	100.00%	CHF	50 000	100.00%
Swiss Life Schweiz Holding AG, Zürich	CHF	250	100.00%	CHF	250	100.00%

Aufgrund der jährlichen Bewertung der Beteiligungen wurde bei der Swiss Life Deutschland Holding GmbH eine Wertkorrektur von insgesamt CHF -200 Millionen vorgenommen.

#### Darlehen an Konzerngesellschaften

Darlehen im Umfang von CHF 721 Millionen innerhalb der Darlehen an Konzerngesellschaften sind als nachrangig eingestuft.

#### Bedeutende Aktionäre

BlackRock Inc., 55 East 52<sup>nd</sup> Street, New York 10055, USA, meldete mit Publikation vom 6. Mai 2017, dass sie über verschiedene Konzerngesellschaften insgesamt 5,28% der Stimmrechte der Swiss Life Holding kontrolliert.

#### Aktienkapital

Das Aktienkapital der Swiss Life Holding (SLH) bestand per 31. Dezember 2018 aus 34 223 106 voll liberierten Aktien mit einem Nennwert von CHF 5.10 je Aktie. Bei der Ausübung des Stimmrechts kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 10% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen. Per 31. Dezember 2017 standen 34 223 106 Namenaktien der SLH mit einem Nennwert von CHF 5.10 je Aktie aus. Das bedingte Aktienkapital belief sich am 31. Dezember 2018 auf CHF 19 675 534.80 (Vorjahr: CHF 19 675 534.80).

**Gesetzliche Kapitalreserve**

Die gesetzliche Kapitalreserve besteht aus der Reserve aus Kapitaleinlagen von CHF 263 Millionen (Vorjahr: CHF 724 Millionen). Die Reserve aus Kapitaleinlagen hat im Berichtsjahr um die Gewinnausschüttung von CHF 13.50 je Aktie bzw. CHF 460 Millionen abgenommen. Per 31. Dezember 2018 betrug die Reserve aus Kapitaleinlagen CHF 263 Millionen. Davon sind CHF 86 Millionen von der Eidgenössischen Steuerverwaltung anerkannt, während bei CHF 177 Millionen die steuerrechtliche Qualifikation noch offen ist und je nach Entwicklung der künftigen Rechtslage zu beurteilen sein wird.

**Gesetzliche Gewinnreserve**

Die gesetzliche Gewinnreserve besteht aus den allgemeinen Reserven.

**Freie Reserven**

Dieser Posten umfasst kumulierte Gewinnreserven, welche nicht an die Aktionäre ausgeschüttet wurden.

**Ausgabe einer Wandelanleihe im Jahr 2013**

Am 2. Dezember 2013 gab die Swiss Life Holding eine Anleihe in Höhe von CHF 500 Millionen mit einem Coupon von 0% und einer Laufzeit von 2013 bis 2020 aus, die in SLH-Namenaktien wandelbar ist.

Swiss Life hat 2017 vom Recht Gebrauch gemacht, die im Jahr 2013 ausgegebene Wandelanleihe mit Fälligkeit 2020 vorzeitig zurückzukaufen. Als Folge machten fast alle Anleiheinvestoren von ihrem Recht zur Wandlung in Swiss Life Holding-Aktien Gebrauch. Insgesamt kam es zu Wandlungen im Nominalbetrag von CHF 499 160 000, was wiederum zur Emission von 2 141 905 neuen Aktien der Swiss Life Holding aus dem bedingten Kapital führte. Die restlichen Wandelanleihen im Nominalbetrag von CHF 805 000 wurden per 27. Dezember 2017 zurückgekauft.

**Ausgabe zweier vorrangiger Anleihen im Jahr 2013**

Am 21. Juni 2013 wurden zwei vorrangige Anleihen in Höhe von insgesamt CHF 425 Millionen ausgegeben, darunter eine Tranche von CHF 225 Millionen mit sechsjähriger Laufzeit bis ins Jahr 2019 (Coupon 1,125%) und eine Tranche von CHF 200 Millionen mit zehnjähriger Laufzeit bis ins Jahr 2023 (Coupon 1,875%).

**Eigene Aktien**

Die Gesellschaften der Swiss Life-Gruppe kauften im Berichtsjahr total 110 000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von CHF 358.42. In der gleichen Periode wurden keine Aktien verkauft. Per 31. Dezember 2018 verfügte die Swiss Life-Gruppe über 191 199 eigene Aktien, welche nicht Teil des Aktienrückkaufsprogramms sind.

Im Rahmen des Aktienrückkaufsprogramms kaufte die Swiss Life Holding im Berichtsjahr total 227 700 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von CHF 380.84. Somit verfügte die Swiss Life-Gruppe per 31. Dezember 2018 insgesamt über 418 899 eigene Aktien.

**Eventualverpflichtungen**

Die Swiss Life Holding garantiert alle Verpflichtungen der Swiss Life AG, welche die verschiedenen Tranchen der nachrangigen Anleihen (hybriden Verbindlichkeiten) im Gegenwert von CHF 4220 Millionen zum Bilanzstichtag betreffen. Die Garantien sind bei der Swiss Life Holding AG nachrangig klassifiziert.

Des Weiteren stellt die Swiss Life Holding Garantien für einen maximalen Nettoinventarwert von CHF 1100 Millionen für die Swiss Life AG, von CHF 146 Millionen für Swiss Life Products, von CHF 6 Millionen für Swiss Life Liechtenstein und von CHF 24 Millionen für Corpus Sireo sowie von CHF 100 Millionen zur Abdeckung regulatorischer Anforderungen bei Tochtergesellschaften.

Zudem gewährt die Swiss Life Holding Kreditlinien von total CHF 64 Millionen für Swiss Life Products, eine Kreditlinie von CHF 6 Millionen für die Swiss Life Schweiz Holding, eine Kreditlinie von CHF 10 Millionen für Pierre Capitale sowie Kreditlinien von insgesamt CHF 236 Millionen für Gesellschaften von Corpus Sireo.

**Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte**

Im Berichtsjahr verpfändete die Swiss Life Holding keine flüssigen Mittel zur Margendeckung in Währungstermingeschäften. Im Rahmen einer Rückkaufvereinbarung wurden zum Bilanzstichtag Schuldpapiere im Wert von CHF 105 Millionen verpfändet.

## Veränderung des Eigenkapitals für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember

Mio. CHF	2018	2017
<b>AKTIENKAPITAL</b>		
Stand 1. Januar	175	164
Veränderung	-	11
<b>TOTAL AKTIENKAPITAL</b>	<b>175</b>	<b>175</b>
<b>GESETZLICHE KAPITALRESERVE</b>		
Stand 1. Januar	724	591
Gewinnausschüttung aus Reserve aus Kapitaleinlagen	-460	-356
Veränderung aus der Wandlung der Wandelanleihe	-	488
<b>TOTAL GESETZLICHE KAPITALRESERVE</b>	<b>263</b>	<b>724</b>
<b>GESETZLICHE GEWINNRESERVE</b>		
Allgemeine Reserven		
Stand 1. Januar	33	33
Veränderung	-	0
Total allgemeine Reserven	33	33
<b>TOTAL GESETZLICHE GEWINNRESERVE</b>	<b>33</b>	<b>33</b>
<b>FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN</b>		
Freie Reserven		
Stand 1. Januar	4 181	3 822
Einlage in die freien Reserven	313	359
Total freie Reserven	4 494	4 181
Bilanzgewinn		
Stand 1. Januar	314	359
Einlage in die freien Reserven	-313	-359
Jahresgewinn	460	314
Total Bilanzgewinn	461	314
<b>TOTAL FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN</b>	<b>4 955</b>	<b>4 495</b>
<b>EIGENE KAPITALANTEILE</b>		
Stand 1. Januar	-26	-37
Veränderung eigene Kapitalanteile	-114	12
<b>TOTAL EIGENE KAPITALANTEILE</b>	<b>-140</b>	<b>-26</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>5 286</b>	<b>5 400</b>

### Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt wie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden.



**Offenlegung der Entschädigung an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> OR bzw. Art. 14–16 VegüV und Offenlegung der Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gemäss Art. 663c OR**

**Vergütungen im Jahr 2018**

Der Verwaltungsrat erstellt jährlich einen schriftlichen Vergütungsbericht mit den Angaben gemäss den Artikeln 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Dieser ersetzt die Angaben im Anhang zur Bilanz nach Artikel 663b<sup>bis</sup> OR. Der Vergütungsbericht von Swiss Life für das Geschäftsjahr 2018 ist auf den Seiten 53 bis 70 aufgeführt.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Angaben gemäss Art. 663c OR zum Aktienbesitz und den Beteiligungsrechten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung dargestellt.

**Aktienbesitz/Beteiligungsrechte per 31. Dezember 2018**

Per 31. Dezember 2018 hielten die amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive ihnen nahe stehender Personen) die folgende Anzahl Namenaktien der Swiss Life Holding sowie anwartschaftliche Bezugsrechte auf Aktien der Swiss Life Holding in Form von Restricted Share Units (RSU).

**Verwaltungsrat**

	SLH-Aktien
	31.12.2018
Rolf Dörig, Verwaltungsratspräsident	35 365
Frank Schnewlin	5 410
Adrienne Corboud Fumagalli	707
Ueli Dietiker	1 013
Damir Filipovic	1 690
Frank W. Keuper	927
Stefan Loacker	728
Henry Peter	11 682
Martin Schmid	287
Franziska Tschudi Sauber	3 179
Klaus Tschüscher	937
<b>TOTAL VERWALTUNGSRAT</b>	<b>61 925</b>

**Konzernleitung**

	SLH-Aktien
	31.12.2018
Patrick Frost, Group CEO	18 593
Jörg Arnold	250
Thomas Buess	22 002
Nils Frowein	2 842
Markus Leibundgut	4 866
Stefan Mächler	3 091
Charles Relecom	1 644
<b>TOTAL KONZERNLEITUNG</b>	<b>53 288</b>

	Restricted Share Units (RSU)
	31.12.2018 <sup>1</sup>
Patrick Frost, Group CEO	9 323
Jörg Arnold	2 557
Thomas Buess	5 355
Nils Frowein	4 533
Markus Leibundgut	4 812
Stefan Mächler	4 656
Charles Relecom	4 540
<b>TOTAL KONZERNLEITUNG</b>	<b>35 776</b>

<sup>1</sup> Anzahl RSU, die im Rahmen des betreffenden Aktienbeteiligungsprogramms in den Jahren 2016, 2017 und 2018 insgesamt zugewiesen worden sind. Es handelt sich um anwartschaftliche Bezugsrechte, die nach Ablauf von drei Jahren zum Bezug von Aktien der Swiss Life Holding AG berechtigen, falls dann die Voraussetzungen erfüllt sind.

**Aktienbesitz/Beteiligungsrechte per 31. Dezember 2017**

Per 31. Dezember 2017 hielten die amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive ihnen nahe stehender Personen) die folgende Anzahl Namenaktien der Swiss Life Holding sowie anwartschaftliche Bezugsrechte auf Aktien der Swiss Life Holding in Form von Restricted Share Units (RSU).

## Verwaltungsrat

	SLH-Aktien 31.12.2017
Rolf Dörig, Verwaltungsratspräsident	34 364
Gerold Bühler	7 465
Frank Schneuwlin	5 118
Adrienne Corboud Fumagalli	589
Ueli Dietiker	841
Damir Filipovic	1 572
Frank W. Keuper	809
Stefan Loacker	600
Henry Peter	9 995
Franziska Tschudi Sauber	3 061
Klaus Tschütscher	809
<b>TOTAL VERWALTUNGSRAT</b>	<b>65 223</b>

## Konzernleitung

	SLH-Aktien 31.12.2017
Patrick Frost, Group CEO	10 949
Jörg Arnold	250
Thomas Buess	19 743
Nils Frowein	1 020
Markus Leibundgut	4 544
Stefan Mächler	1 500
Charles Relecom	1 431
<b>TOTAL KONZERNLEITUNG</b>	<b>39 437</b>

	Restricted Share Units (RSU) 31.12.2017 <sup>1</sup>
Patrick Frost, Group CEO	10 139
Jörg Arnold	1 367
Thomas Buess	6 067
Nils Frowein	4 958
Markus Leibundgut	5 070
Stefan Mächler	4 816
Charles Relecom	4 756
<b>TOTAL KONZERNLEITUNG</b>	<b>37 173</b>

<sup>1</sup> Anzahl RSU, die im Rahmen des betreffenden Aktienbeteiligungsprogramms in den Jahren 2015, 2016 und 2017 insgesamt zugewiesen worden sind. Es handelt sich um anwartschaftliche Bezugsrechte, die nach Ablauf von drei Jahren zum Bezug von Aktien der Swiss Life Holding AG berechtigen, falls dann die Voraussetzungen erfüllt sind.

## Gewinnverwendung

### Bilanzgewinn und Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn beläuft sich auf CHF 460 147 097. Der Verwaltungsrat stellt an der Generalversammlung den Antrag auf Verwendung des verfügbaren Gewinns gemäss unten stehender Tabelle. Bei Annahme dieses Vorschlags wird eine ordentliche Dividende aus dem Bilanzgewinn von CHF 14.00 je Aktie ausgeschüttet. Zudem wird bei Annahme des Vorschlags eine Ausschüttung von CHF 2.50 je Aktie aus der Reserve aus Kapitaleinlagen vorgenommen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von total CHF 16.50 je Aktie.

Der Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 30. April 2019 basiert auf dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2018. Der effektive Gesamtausschüttungsbetrag hängt von der Anzahl der am 2. Mai 2019 ausstehenden dividendenberechtigten Aktien ab. Die Swiss Life Holding AG verzichtet bezüglich der im Zeitpunkt der Ausschüttung gehaltenen eigenen Aktien auf eine entsprechende Dividende.

#### Bilanzgewinn

In CHF

	2018	2017
Vortrag aus dem Vorjahr	695 784	50 770
Jahresgewinn	460 147 097	313 645 014
<b>TOTAL BILANZGEWINN</b>	<b>460 842 881</b>	<b>313 695 784</b>

#### Gewinnverwendung

In CHF

	2018	2017
Dividende	479 123 484	-
Einlage in die gesetzlichen Reserven	-	-
Einlage in die freien Reserven	-	313 000 000
Entnahme aus den freien Reserven	-18 280 603	-
Vortrag auf neue Rechnung	-	695 784
<b>TOTAL BILANZGEWINN</b>	<b>460 842 881</b>	<b>313 695 784</b>

Zürich, 12. März 2019

Im Namen des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding

Rolf Dörig

Frank Schnewlin

# Bericht der Revisionsstelle



## **Bericht der Revisionsstelle** **an die Generalversammlung der Swiss Life Holding AG** **Zürich**

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Swiss Life Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Grundsätze zur Rechnungslegung – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 314–322) zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Unser Prüfungsansatz**

##### **Überblick**



Gesamtwesentlichkeit: CHF 59 Millionen

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsüberprüfung von Beteiligungen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 59 Millionen
<i>Herleitung</i>	1% der Summe der Aktiven
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Summe der Aktiven, da die Gesellschaft hauptsächlich Beteiligungen im Bereich der Versicherungs- und Finanzdienstleistungen hält sowie Darlehen an Konzerngesellschaften gewährt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 5 Millionen mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### **Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### **Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Werthaltigkeitsüberprüfung von Beteiligungen

### *Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

Beteiligungen stellen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag dar (CHF 3'216 Millionen bzw. 55% der Aktiven). Wir verweisen auf Seite 315 der Jahresrechnung der Swiss Life Holding AG.

Die Geschäftsleitung überprüft jährlich die Beteiligungen auf deren Werthaltigkeit. Bei dieser Beurteilung kommen beträchtliche Ermessensspielräume bei der Festlegung von Annahmen, wie zum Beispiel Neugeschäftsvolumen, Kommissionserträge, Kostenentwicklung und angewandter Kapitalkostensatz auf prognostizierte Geldflüsse, zur Anwendung. Aufgrund der Grösse der Bilanzposition und der wesentlichen Annahmen erachten wir diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Bei Beteiligungen müssen nach schweizerischem Obligationenrecht notwendige Wertberichtigungen für allfällige Wertverluste vorgenommen werden.

Die Geschäftsleitung überprüft die Werthaltigkeit der einzelnen Beteiligungen, indem der Buchwert der Beteiligung dem jeweiligen IFRS-Eigenkapital gegenübergestellt wird. Dazu verwendet die Geschäftsleitung das im Rahmen des IFRS-Abschlusses ermittelte Eigenkapital der einzelnen Beteiligungen. Sofern das IFRS-Eigenkapital den Beteiligungsbuchwert übersteigt, wird davon ausgegangen, dass die Werthaltigkeit der betreffenden Beteiligung gegeben ist. Sollte das IFRS-Eigenkapital unter dem Beteiligungsbuchwert liegen, wird eine vertiefte Bewertungsanalyse vorgenommen und der daraus resultierende Nutzwert dem Beteiligungsbuchwert gegenübergestellt. Für die Bestimmung des Nutzwertes wird eine vertiefte Bewertungsanalyse anhand von prognostizierten Geldflüssen, die auf der von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat genehmigten Mittelfristplanung basiert, durchgeführt.

Da die effektiven Geldflüsse von den geplanten abweichen können, hat die Geschäftsleitung Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Diese geben Aufschluss zur Werthaltigkeit der Beteiligungen, falls geplante Projektionen, einzeln oder insgesamt, nicht eintreffen.

### *Unser Prüfungsverfahren*

Unsere Arbeiten im Bereich der Beteiligungen umfassten schwergewichtig die Prüfung des durch die Geschäftsleitung durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie die Beurteilung der Annahmen, welche bei der Ermittlung des Nutzwerts durch die Geschäftsleitung verwendet wurden.

Bei unserer Prüfung haben wir den Buchwert der Beteiligungen dem IFRS-Eigenkapital oder dem Nutzwert gegenübergestellt. Bei wesentlichen Beteiligungen haben wir die Bewertung des IFRS-Eigenkapitals im Rahmen der IFRS Konzernprüfung geprüft. Bei nicht wesentlichen Beteiligungen haben wir eine Plausibilisierung der Unterschiede zwischen dem IFRS-Eigenkapital und dem statutarischen Eigenkapital vorgenommen.

Bei Beteiligungen, deren Buchwert das IFRS-Eigenkapital übersteigt, prüften wir die zugrundeliegende Bewertungsanalyse.

Wir haben die von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat bewilligte Mittelfristplanung eingesehen. Diese beinhaltet Massnahmen, welche die erwarteten Geschäftsentwicklungen stützen. Wir haben die geplanten Massnahmen kritisch hinterfragt.

Ein weiterer Prüfungsnachweis für die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen bestand darin, zu überprüfen, ob diese in der Vergangenheit eintrafen. Im Falle von Abweichungen zwischen Planzahlen und effektiv eingetroffenen Ergebnissen haben wir die Geschäftsleitung über die Gründe sowie den möglichen Einfluss auf die Erreichung der zukünftigen Ziele befragt und die Treiber für Abweichungen kritisch beurteilt.

Die von der Geschäftsleitung zusätzlich erstellten Sensitivitätsanalysen haben wir kritisch beurteilt, um sicherzustellen, dass diese mit konservativen Annahmen erstellt worden sind.

Des Weiteren haben wir mit Unterstützung unserer eigenen Bewertungsexperten die wesentlichen Parameter, welche in die Berechnung des Kapitalkostensatzes einfließen, geprüft. Insbesondere haben wir die von der Gruppe verwendeten Marktdaten identifiziert und mit unabhängigen Daten verglichen. Die langfristige Wachstumsrate, welche für die Jahre nach der Mittelfristplanung verwendet wird, haben wir mit dem Marktumfeld sowie Branchentrends verglichen.



#### *Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt*

#### *Unser Prüfungsvorgehen*

Wir erachten das Bewertungsverfahren und die darin verwendeten Annahmen und Parameter als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Überprüfung der Werthaltigkeit der in der Bilanz erfassten Beteiligungen. Die durch unsere Arbeiten erzielten Prüfungsnachweise waren ausreichend und geeignet, um die Werthaltigkeit der Beteiligungen zu beurteilen.

#### ***Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung***

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### ***Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung***

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.





### ***Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen***

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Eberli'.

Peter Eberli  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Nebojsa Baratovic'.

Nebojsa Baratovic  
Revisionsexperte

Zürich, 12. März 2019